

Dorfzeitung

38 kleine Forscher im 1. Schuljahr!

Das Jahr der kleinen Forscher

Für die 38 Erstklässler der Grundschule war der 3. September ein aufregender Tag. Nachdem sie schon Ende August gemeinsam in der Schule ihre Schultüten gebastelt hatten, war es am Montag dann endlich soweit. Mit Eltern, Großeltern oder Paten wurden sie in der Schulaula feierlich begrüßt. Die Begrüßung stand ganz unter dem Jahresmotto der Schule ‚Das Jahr der kleinen Forscher‘. Nicht ganz zufällig ist deshalb die Ähnlichkeit der Kinderfotos auf dem Schulmottobanner mit Albert Einstein. Das Material auf der Bühne lud zum Experimentieren ein: Föhn, Ballons, Servietten, Lupen, Nadeln oder Krauskohl und Weintrau-

ben frisch aus dem Schulgarten, ... Ganz unter Einsteins Motto ‚Fantasie und Vorstellungskraft sind wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt‘ hatten die I-Dötzchen viele Ideen, welche Experimente man mit dem vorhandenen Material wohl machen könnte. Da flogen Ballons durch die Luft oder mit der Lupe konnte man Schmetterlingseier auf dem Kohlblatt entdecken. Bei einigen Experimenten entlarvten die Kinder die kleinen Zaubertricks des Schulleiters und ließen sich nicht hinters Licht führen - wie es sich für aufmerksame Forscher gehört!

Zum Schluss der Begrüßungsfeier erhielten alle Schulneulinge als persönliches Andenken an ihren ersten Schultag eine Becherlupe und einen Forscherauftrag. Anschließend gingen die I-Dötzchen mit ihren Lehrerinnen Frau Breuer und Frau Tillmanns in ihre Klassen, während die Eltern sich bei Kaffee und Plätzchen gemütlich unterhalten konnten.

Danach stand die Begrüßungsmesse auf dem Programm. Und nach der Messfeier konnten die Kinder es kaum erwarten auf dem Schulhof ihre gefüllte Schultüte in Empfang zu nehmen

Lilou BIALEVICH, Noémie BRAUN, Eysan CELIK, Yanni DETHIER, Mathis DORR, Peter FÖRSTER, Oskar HEMMLING, Basil HERMANN, Nolan HILGERS, Ella HUPPERTZ, Mia MÜLLER, Can Nicolas ÖNAL, Tessa & Catalina PAASCH, Angel PAUQUET, Liam PETERS, Zoé POHLEN, Laura PROBST, Joel RENAERS, Til SCHOLZEN, Dejan ADZIC, Lorena ASSENT, Tim BRODEL, Klara BRÜLL, Jamey COENE, Louisa CORMANN, Gabriel D'ASCENZO, Yusuf DEMIRTAS, Clara GENTEN, Mia HEUSCHEN, Louisa HICK, Emma LECLERC, Marco LUKAWCZYK, Luis SCHEUREN, David SCHRÖDER, Maxi SIRONVAL, Fiona THYSSSEN & Alba VEGA RODRIGUEZ





Pfarre St. Katharina Kettenis sucht 3-4 ehrenamtliche Katecheten

Beschreibung der Tätigkeit

Vorbereitung und Organisation der Erstkommunion.
Begleitung der Kommunionkinder, der Eltern und Katecheten, sowie die Vorbereitung der Gruppenstunden und Messen.

Voraussetzungen

Freude daran haben, die Kinder auf ihrem Weg zu Jesus zu begleiten.

Zeitaufwand

Gestartet wird Ende September mit der 1. Elternversammlung und den folgenden Vorbereitungsstunden der Elternkatecheten. Startmesse im Januar. Kurz vor dem Ziel (April-Mai) kommt dann etwas mehr Arbeit auf euch zu, mit der Vorbereitung und

Organisation der Kommunionfeier.

Warum jetzt ?

Wir, Brigitte, Andrea und Christiane werden die Vorbereitung noch 1 Jahr durchführen und setzen uns dann nach 20 jähriger Tätigkeit zur Ruhe und werden neue Wege gehen. Natürlich lassen wir die „Nachfolger“ nicht allein und würden sie gerne jetzt mit ins Boot nehmen, um einen problemlosen Übergang zu schaffen.

Wir bieten

Kein Geld... aber gute Gespräche, tolle Erlebnisse mit den Kindern, viele neue Bekanntschaften, viel Spaß...

Schön ist es den erwachenden Glauben der Kinder zu erleben und gleichzeitig seinen eigenen Glauben

und seine Freundschaft mit Jesus zu vertiefen.

Eure Ansprechpartner
Pfarre St. Katharina Kettenis,
Winkelstrasse 1, 4701 Kettenis,
Tel : 087/74.21.52

Breuer Christiane,
Gemehret 21, 4701 Kettenis,
Tel : 087/74.47.19

Fohn Andrea,
Nispert 13, 4700 Eupen
Tel : 0471/73.23.76, 087/55.74.85

Heinen Brigitte,
Zur Nohn 14, 4701 Kettenis,
Tel : 087/55.64.02

32. St. Martinszug in Kettenis: 17.11.2018

Ketteniser Sankt Martinszug schon sehr lange eine Herzenssache des Elternrates der Grundschule Kettenis



Am Samstag, dem 17. November 2018, wird der 32. Sankt Martinszug durch die Straßen des Dorfes ziehen. Und auch in diesem Jahr liegt die Organisation in den motivierten Händen des Elternrates sowie der Sechstklässler der Schule.

Gestartet wird um 17 Uhr mit einer kurzen Feier in der Pfarrkirche St. Katharina, musikalisch untermalt vom Jugendorchester der Harmonie Kettenis. Anschließend

zieht der Martinszug mit Sankt Martin und dem Bettler in Begleitung des Ketteniser Musikvereins durch die Straßen.

Der Zug endet auf dem Parkplatz „Panneshof“ hinter der Mehrzweckhalle. Dort wird das große Martinsfeuer auf alle Teilnehmer warten. Dies natürlich wieder unter Aufsicht der Feuerwehr. Am Feuer wird St. Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilen und der Elternrat reicht allen Teilnehmern ein Tischbrötchen, welches mit dem Nachbarn geteilt werden soll. Anschließend bieten die Schüler des 6. Schuljahres in der Schulaula Getränke und Hotdogs zu Gunsten ihrer diesjährigen Schneeklasse zum Verkauf an. Die Besucher können dann bei einem

kühlen Getränk, einer Tasse heißem Kakao oder Glühwein den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Bei sehr starkem Regen finden nur die kirchliche Feier, das Martinsfeuer hinter der Halle und der gemütliche Teil im Saal der Schule statt.

Aus Sicherheitsgründen sind Fackeln nicht erlaubt. Der Schulhof bleibt während der Veranstaltung geschlossen und es wird auch in der weiteren Umgebung der Schule keine Aufsicht seitens der Schule oder des Elternrates gewährleistet. Die Teilnahme erfolgt wie immer auf eigene Gefahr und die Eltern haften für ihre Kinder.

Wir freuen uns auf Euch

Kirchenrenovierung

St. Katharina Kettenis

In Kettenis liegt die Kirche noch in der Mitte des Dorfes und ist bestens erreichbar, nicht zuletzt dank großzügiger Parkmöglichkeiten. Unsere Pfarrkirche steht tagsüber allen Bürgern offen und lädt zum Verweilen ein. Sie bietet Ruhe und Stille in einer turbulenten Welt, gibt Gelegenheit zum Innehalten, eine Kerze anzuzünden oder auch, um mit seinem Herrgott Zwiesprache zu halten.

Darüber hinaus ist die Ketteniser Katharinenkirche eine Kulturstätte ersten Ranges, ist sie doch eine der beiden einzigen Kirchenbauten im Norden der DG, die aus gotischer Zeit bis auf den heutigen Tag erhalten geblieben sind. Ein Besuch lohnt sich also auf jeden Fall, erst recht, nachdem die wichtigsten Arbeiten der Innensanierung mittlerweile abgeschlossen sind.

Frisch sieht es aus! Das war die Reaktion vieler Kirchgänger, als sie ihre Kirche nach der Renovierung zum ersten Mal wieder betreten. Die Innensanierung



selbst war allerdings kein Pappenstiel und alles andere als rein kosmetischer Natur. Vor allem die Feuchtigkeit hatte Spuren hinterlassen.

Bei den vorbereitenden Arbeiten stellte sich heraus, dass die Haftung der älteren Farbschichten auf dem Untergrund nicht mehr ausreichend gegeben war und diese Schichten großflächig entfernt werden mussten. Dabei traten Reste der bunten Ausmalung der Kirche aus unterschiedlichen Zeiträumen zu Tage,

Detail eines Gewölbefeldes. Die Ausführung war in Ölfarbe. Ein historisches Fenster konnte im Mittelschiff erhalten werden.



die im Wesentlichen aber aus dem 19. Jahrhundert stammen dürften. Sie war in kräftigen Farben ausgeführt und wies vor allem florale Motive auf. Heute würde man Teile dieser Dekoration als überladen und sehr dunkel empfinden, zumal die Altäre und Figuren auf diese Weise kaum zur Geltung kommen würden.

Der Ketteniser Kirchenvorstand möchte es sich an dieser Stelle nicht nehmen lassen, den beteiligten Handwerkern und den unermüdlichen ehrenamtlichen Helfern für Ihr Engagement und ihre gelungene Leistung von ganzem Herzen danken.

Manfred Küchen

PAVONET

GRAFIKDESIGN
WEB
DRUCKEREI
SIGN + DISPLAY
WERBUNG
SOCIAL MEDIA

KULTURECHO

POLYTEX

Gemütlicher Leseabend in der Bibliothek Kettenis

Am 24.10.2018 um 19.30 Uhr findet wieder ein gemütlicher Leseabend in der Bibliothek Kettenis statt. Bei einem Gläschen Wein und Knabberereien stellen die Ehrenamtlichen der Bibliothek wieder einige ihrer Lieblingsbücher vor. Nicht nur das letzte Neue, sondern auch ältere Bücher, die sie Ihnen ans Herz legen möchten. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Das Bibliotheksteam lädt Sie herzlichst ein.



Anekdoten aus Kettenis – Teil 2

(Quelle: Chronik der Bürgermeisterei Kettenis)

Aus der Ziege wurde ein Bock

Folgende nette Begebenheit ereignete sich am 12. August 1902. Ein Eupener hatte in Merols eine prächtige Ziege erstanden und kehrte auf dem Rückweg in das Wirtshaus „Am Schlagbaum“ (das Hotel-Restaurant Klein stand damals dort wo jetzt das Doppelhaus an der Bushaltestelle steht / das Gebäude wurde am 11. September 1944 durch Brand zerstört) in Kettenis ein. Nach prächtiger Labung schwankte er mit dem Tier, das er draußen angebunden hatte, auf Eupen zu und hier machte seine Frau die Entdeckung, dass die angebliche Ziege ein Bock war. Dem erstaunten Mann blieb nichts anderes übrig, als das Tier folgenden Tages wieder zurückzubringen, wobei er sich „Am Schlagbaum“ erneut „erfrischte“. Als er dann mit dem Bock in Merols eintraf, war dieses zur höchsten Verwunderung des Treibers wieder zur Ziege geworden. Geschickte Hände in Kettenis hatten die Doppelverwandlung bzw. den Tausch zustande gebracht.

Aus dem Pferd wurde ein Zebra

Im gleichen Wirtshaus geschah auch eine

andere Verwandlung. Ein Händler war dort eingekehrt und hatte sein Pferd vor dem Hause angebunden. Nach langer Rast machte er sich abends auf dem Weg nach Eupen und hier stellte sich heraus, dass sein Ross zum bunten Scheck geworden war. Geheimnisvolle Pinsel eines Witzboldes hatten das Tier in Kettenis mit Wasserfarbe in vier verschiedenen Tönen angestrichen.

Noch 1836 ist der bei weitem größte Teil der Ketteniser Bevölkerung für die Eupener Fabriken tätig. 1860 hängen mehr als die Hälfte von der Weberei ab. 1841 sind nach der Gemeindechronik noch ungefähr 300 Webstühle im Ort. Am wasserreichen Buschberg siedelten sich 1836 eine Kattendruckerei und eine Leinwandfärberei an. Später folgten eine Spinnerei, eine Wollwäscherei, die 1884 in eine Woldecken- und Filztuchfabrik umgewandelt wurde (woraus sich die heutige Firma Asten-Johnson entwickelte). Der Wasserreichtum lockte aber auch in den Sommermonaten zahlreiche Badelustige an den dortigen Weiher. Am 14. Mai 1847 veröffentlichte „Ein Vorübergehender“ im Korrespondenzblatt des Kreises Eupen folgenden Leserbrief: „Da die Sommer-Periode bereits wieder begonnen und das Baden in dem sogenannten Badeweiher bei Buschberg sehr häufig und früh geschieht, wodurch nicht allein in den angrenzenden Wiesen das Gras zertreten wird, sondern auch dem vorübergehenden Publikum ein großes Ärgernis darstellt, und was noch mehr zu befürchten, einem noch größeren Unglücke des Ertrinkens vorzubeugen, wird die löbliche Polizei gebeten, bei wieder vorkommenden Fällen strenger zu verfahren“.

Die Feste feierten die Ketteniser immer wie sie fielen. Die Kirmes bot immer wieder besondere Attraktionen. Bereits nachmittags gab es Tanzmusik, wobei Erfrischungen und beste Sorten Weine zu haben waren. Es gab sogenannte Kaffee-Parties, es wurde nach Fleisch geworfen und ein Preisvogel wurde geschossen. Nachtbälle wurden gehalten, womit schon nachmittags angefangen wurde.

Um 1840 kannten die Ketteniser Weber wegen der schlechten Konjunktur im Tuchgewerbe des öfteren längere Arbeitslosigkeit und wenn, besonders nach 1840, die Kartoffelernte durch eine neue Krankheit vernichtet wurde, dann gab es in Kettenis große Not. Brot und Geld wurden dann zur Linderung der größten Not in der Ortschaft gesammelt. Am 14. Februar stand folgender kleiner Lokalbericht in der Eupener Lokalpresse zu lesen: „Leise Anfrage an Eupens Herrschaften! Seid Ihr Herren nicht mehr im Stande, Eure Armen mit Holzschuhen zu versorgen, damit selbige das Stücklein Brot, welches wir denselben noch mitteilen, trockenen Fußes holen können? Das Jammern dieser armen Geschöpfe über schlechte Fußbekleidung ist fast nicht zu ertragen. Der Bauern-Verein zu Kettenis.“

Hubert Keutgens

Spielzeugbörse in der Schule

Am **20. Oktober 2018** findet nachmittags eine **Spielzeugbörse** (nur Spielzeug!) in der Aula der Schule Kettenis statt.

Anmeldungen und Infos bei Ursel Miessen / Schloss Weims

Tel.: 087.554060 oder 0495.282542



Zwölf prächtige Welpen in einem Wurf in Kettenis

In Afrika jagen sie Löwen, in Kettenis eroberten sie Herzen: 12 Rhodesian-Ridgeback-Welpen kamen Mitte Juni am Ketteniser Busch zur Welt. Der Weg dorthin war für die Züchterin Manuela Mertens nicht weniger mühsam als die Löwenjagd der aus Südafrika stammenden Hunderasse. Als Mitglied des Belgian Rhodesian Ridgeback Club (BRRC) nahm Manuela erfolgreich an Ausstellungen, Prüfungen und Wettbewerben teil. Nach vielen Auszeichnungen und noch mehr Mühen wurde aus Leidenschaft Ernst. Nach einem Stelldichein bei einem RR-Rüden in Breda, bzw. 63 Tage Tragezeit später, brachte Nala acht Hündinnen und vier Rüden zur Welt. Während der

ersten Wochen ernährte die Hündin ihren Wurf alleine. Die Versorgung und Pflege für die Hündin und Hygiene der Welpenkiste standen im Vordergrund. Danach mussten Manuela und Walter den Kochlöffel schwingen, waschen, säubern und pflegen. Die Tiere sollte sich unmittelbar an die Haus- und Garten- und besonders an die Alltagsgeräusche gewöhnen. Sie schliefen, liefen



und tobten in einem abgetrennten Bereich in der Küche und im Garten. Manuela und Walter schufen in ihrem Garten einen Hundespielplatz mit Wippe, Laufsteg, Brücke und vieles Mehr. Kurz: ein Paradies für Welpen, das auch von den Verantwortlichen des BRRC, die die „Nest“-Kontrolle und den Charaktertest der Welpen durchführten, gelobt wurde. Inzwischen sind die Ridgebacks, die als lautstark, sensibel, intelligent und treu gelten, mehr als 9 Wochen alt und aus dem Haus. Im In- und Ausland haben sie eine neue Heimat gefunden. Mit im

Gepäck: alle in der Zucht erforderlichen Dokumente (plus 5 negative Analysen von Erbkrankheiten). Nur schweren Herzens trennte sich Manuela von ihren Welpen mit dem für die Rasse typischen Streifen auf dem Rücken. Aber nach einem Jahr darf Nala wieder Mama werden. Dann können am Busch wieder kleine Kerlchen auf die Jagd nach Herzen gehen, so wie ihre Vorfahren in Afrika.

Mike Notermans





Ist Photovoltaik noch rentabel?



Ende 2017 gab es 413 Photovoltaikanlagen auf den Dächern, mittlerweile sind noch einige dazu gekommen. Die Dorfgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl der Anlagen noch deutlich zu steigern. Kettenis soll ein Vorbilddorf in Sachen Solarenergie werden. Wir sind auch der Meinung dass bei der Energieversorgung die Bürger ein wichtiges Wörtchen mitreden können und sollen. Schließlich geht es dabei um eine der zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte. Wir wollen mit dazu beitragen, dass unsere Abhängigkeit von Kohle, Öl und Atom verringert wird und wir möchten, dass nicht nur die großen Multinationalen Konzerne, sondern auch die Bürger bei der Stromproduktion wirtschaftliche Akteure sind.

Wir laden Sie ein am 25. Oktober um 19:30 Uhr mit uns in der Aula der Schule Kettenis über diese Themen zu diskutieren.

Die Genossenschaft Courant d'Air aus Elsenborn wird sich an diesem Abend vorstellen und erläutern wie Bürger Genossenschaftsmitglieder werden können und wie sie sich auf diese Weise an der Produktion von Öko-Strom beteiligen können. Als Genossenschaftsmitglied hat man die Möglichkeit 100% grünen Strom zu einem vorteilhaften Preis einzukaufen.

Courant d'Air wird an diesem Abend anhand von drei konkreten Fallbeispielen in Kettenis die Frage beantworten, ob Photovoltaikanlagen aktuell noch rentabel sind oder nicht. Diese Frage spielt bei unserem Vorhaben, Kettenis zum Solar-Vorzeigedorf zu machen, natürlich eine entscheidende Rolle.

Wir würden uns freuen mit Ihnen am 25. Oktober 2018 in der Schule Kettenis über diese Themen auszutauschen.

Sonnenblumen für Kettenis

Solarmodule zur Stromerzeugung haben wir in Kettenis schon eine ganze Menge auf den Dächern. Wie wäre es, wenn es in unserm Dorf auch viele Sonnenblumen geben würde?

Die Dorfgruppe möchte die Ketteniser Bürger einladen, im kommenden Jahr möglichst viele Sonnen-

blumen an gut sichtbaren Stellen zu pflanzen. Jeder soll sehen dass wir Sonnenfans sind.

Wie wir uns das konkret vorstellen, das werden wir in der Frühjahrsausgabe 2019 erläutern.



Bedeutende Auszeichnung für Gerty Haas - Crasson

Die seit mehr als vierzig Jahre in Kettenis wohnende Malerin Gerty Haas -Crasson wurde mit dem diesjährigen Kaiser Lothar Preis ausgezeichnet .

Der von der Stadt Prüm gestiftete Kunstpreis wurde der Malerin am 30 Juni ,anlässlich der Eröffnung der Jahresausstellung der „Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen „ verliehen .Dabei wurde ihr Lebenswerk und europäisches Engagement gewürdigt .

Die Künstlerin hat ihren eigenen Stil entwickelt, der Menschen und ihre Gesichter wie in einem Zerrbild darstellt .Ihre Menschenbilder entstehen oft spontan und zufällig .

Diese Auszeichnung wird bereits seit sechzig Jahren verliehen und Gerty Haas-Crasson ist erst die neunte Frau die diesen Preis erhalten hat .

Wir gratulieren ganz herzlich und sind auch ein wenig stolz dass eine Ketteniser Künstlerin einen so bedeutenden Kunstpreis erhalten hat

Erntedankfest der Landfrauen

Am Sonntag 7. Oktober 2018 laden die Landfrauen zum traditionellen Frühstück nach der Messfeier ab 11.30 Uhr in der Aula der Schule ein. Karten sind erhältlich zum Preis von 9€ bei Marie-Louise Krings Am Wolfshof 2 und in der Bäckerei Reul.

Glühweinabend der Dorfgruppe Kettenis am 30. November

Am Freitagabend 30. November findet der traditionelle Glühweinabend zur Eröffnung der Vorweihnachtszeit am Vereinshaus Buschberger Weg ab 18.00 Uhr statt mit Besuch des Nikolaus. Ein vielbeliebter Treffpunkt mit Glühwein, warmem Amaretto, Weihnachtsbier, Hotdogs und Kakao. Jeder ist herzlich willkommen. Anmeldungen sind nicht erforderlich.



Schützenkönig

Zum zweiten Mal wurde Mario Leyens Schützenkönig 2018 der St. Sebastianusschützen in Kettenis. Auf dem Bild sehen wir ihn mit der Königin Véronique und der Siegerin beim Prinzenschießen Alina Schreiner



Pfarrbibliothek Kettenis

Buchneuheiten



Lars Lenth – Der Lärm der Fische beim Fliegen

Mord und Totschlag in Nordland – und der ahnungslose Anwalt Leo soll es richten ...

Der norwegische Profi-Fliegenfischer, Rockmusiker und Autor Lars Lenth hat hiermit einen bitterbösen Öko-Krimi/-Roman geschrieben, der dem Leser wegen seines durchgängig schwarzen Humors die Lachtränen in die Augen treibt



Ingeborg Seltmann – Horst allein zu Haus

In ihrem zweiten Band von „Horst“ erzählt die Autorin mit Humor und Biss und ohne Scheu vor Klischees vom Älterwerden, vom Jungbleiben und von der Liebe.



Ellen Sandberg – Die Vergessenen

Eine gelungene Verstrickung historischer Wahrheiten mit einem fiktiven Kriminalfall. Ein Buch, das Geschichte auf geradezu erschreckend spannende Weise lebendig werden lässt. Ein absolutes Muss.



Carina Bomann – Die Frauen vom Löwenhof (Band 1)

Ein schwedisches Landgut, eine mächtige Familie, eine Frau zwischen Liebe und Pflicht: Die große Saga von Corina Bomann



Schau in deinen Körper

Ein Mitmachbuch: Wer das stabile Pappbuch mithilfe der Griffstanzen vor sich hält, „durchleuchtet“ seinen Körper und erhält erstaunliche Einblicke von Kopf bis Fuß. Der Clou: Die klaren, grafischen Bilder sind in den Proportionen eines Kindergartenkindes angelegt

Ausleihgebühr: 10 Cent für 2 Wochen, kein Mitgliedsbeitrag

Öffnungszeiten: Mittwochs, von 18.00 - 19.00 Uhr.
Freitags, von 13.30 - 16.00 Uhr
Sonntags, von 10.15 - 11.30 Uhr

Adresse: Pfarrbibliothek St. Katharina
Winkelstraße 14 · 4701 Kettenis
pfarrbibliothek.kettenis@outlook.com



Werden Sie Mitglied auf unserer Facebook-Seite, auf der wöchentlich ein neuer Roman vorgestellt wird.

Bilderrätsel



Wo befindet sich dieser Zaun?
Auflösung in der nächsten Dorfzeitung.



Auflösung des letzten Bilderrätsels

Das Buswartehäuschen befindet sich an der Aachener Straße auf Höhe zwischen Libermé und Gut Luft / Merols

Wie sätt me op Ketteneser Platt?

kore	abschmecken
de Rekk	Sitzstange für Hühner
de Röüp	die Raufe
rubbedidupp	schnell, oberflächlich
ene Rubbelekanesein	rauer Bursche
sech rölltse	sich raufen
röppsche	rülpsen, aufstoßen
puffpaaf	plötzlich, aus heiterem Himmel
ene Rattsefummel	ein Radiergummi
rasskaije	rasen, schnell laufen
sech rööste	ausruhen
raape	aufheben, auflösen
de Pu-ete	Füße, Pfoten
et Ramment	Lärm, Getöse
et Kabeles	das Kabelwerk
et Kammes	das Kammgarnwerk
et Schokolates	die Schokoladenfabrik
ene Pennegsförzerein	Geizhals
en Kuff	eine Schleife
en Kull	eine Grube, eine Mine

Hubert K. - Fortsetzung folgt

Die Dorfzeitung wird unterstützt von der Stadt Eupen, von Kettensier Firmen und privaten Spendern.

Wenn auch Sie die Dorfzeitung unterstützen möchten, dann melden Sie sich bei uns oder überweisen Ihren Beitrag an folgende Kontonummer: BE05 7310 0292 0075

Impressum

Herausgeber: Dorfgruppe Kettenis

Verantwortlich: Hubert Keutgens (hubert.keutgens@skynet.be) · **Anschrift Redaktion:** Talstraße 60 · 4701 Kettenis

Grafik & Druck: Pavonet Print+Design